

einer auf den neuesten Wissensstand gebrachten Bearbeitung publiziert. Auf den Abdruck der seinerzeit 1438 Nummern umfassenden Bibliographie hat L. dabei verzichtet und statt dessen in einem eigenen Band eine „Internationale Archivbibliographie“ vorgelegt. Das Schwergewicht liegt auf dem Schrifttum zur deutschen Archivgeschichte, während das ausländische Archivwesen „nur mit seiner grundlegenden und zusammenfassenden Literatur“ vertreten ist. Für die Gliederung (Allgemeines; Archivtheorie und Archivverwaltungspraxis; Archivtechnik; Archivrecht; Archivkunde) war nicht das heutige politische Staatensystem maßgebend, sondern – in Anlehnung an die „Archivkunde“ – „die geschichtliche Entstehung und Ausbildung und die Verwurzelung des nationalen Archivwesens“. Diese Einteilung ist allerdings nicht besonders glücklich, da sie manche Aufsplitterungen und Überschneidungen mit sich bringt, die mit Hilfe eines topographischen Sachregisters hätten überbrückt werden können. Doch ein solches fehlt leider.

A. G.

Die Archive in Bayern und Sachsen. Bayerisch-Sächsisches Archivartreffen 3.-5. April 1992 in Bamberg, hg. von der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, München 1993, Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Selbstverlag, 76 S., ISBN 3-921635-23-3. – Die Broschüre vereint insgesamt 13 der in Bamberg gehaltenen Vorträge.

A. G.

Directory of Irish Archives. Second edition, edited by Seamus HELFERTY and Raymond REFAUSSÉ, Dublin 1993, Irish Academic Press, 154 S., ISBN 0-7165-2507-0, GBP 12,95. – Die Bearbeiter geben mit diesem Verzeichnis dem Mediävisten ein wichtiges Hilfsmittel an die Hand, der erstaunt zur Kenntnis nimmt, daß trotz der katastrophalen Zerstörung des Public Record Office in Dublin im Jahre 1922, das die ältesten und viele bedeutende Archivüberlieferungen vereinigt hatte, doch noch manches einschlägige Material in Irland vorhanden ist. Gegenüber der ersten, inzwischen vergriffenen Aufl. von 1988 sind etliche Sammlungen hinzugekommen. Repräsentiert sind neben öffentlichen und kirchlichen Archiven vielerlei Institutionen (Museen, gelehrte und andere Gesellschaften, Colleges etc.), vor allem aber auch Bibliotheken, wie etwa die Chester Beatty Library (Nr. 19), die National Library of Ireland (Nr. 133) und die Trinity College Library in Dublin (Nr. 200). Man erhält einen summarischen Überblick über die wichtigsten Bestände und weitere nützliche Informationen, wie Öffnungszeiten, Hilfsmittel u. a. m. Den Schluß des Bändchens bilden Listen mit Privatarchive, die ihre Bestände der Öffentlichkeit nicht zugänglich machen können bzw. an anderer Stelle deponiert haben. Beigegeben ist ein Index der Namen und ausgewählter Sachen.

A. G.

Das Staatsarchiv Luzern im Überblick. Ein Archivführer, erarbeitet von Fritz GLAUSER, Anton GÖSSI, Max HUBER und Stefan JÄGGI (Luzerner Historische Veröffentlichungen. Archivinventare 4) Luzern u. a. 1993, Rex-Verlag, 454 S., 25 Abb., ISBN 3-7252-0582-5, DEM 29. – Der Archivführer enthält beschreibende Hinweise und großenteils auch inventarähnliche Angaben, die der ersten Orientierung dienen sollen. Der Inhalt des Archivs wird folgendermaßen vorgestellt: 1. Historische Bestände (S. 59–247), 2. Sonderfonds (S. 248–279), 3. Moderne staatliche Bestände (S. 280–322), 4. Nichtstaatliche Bestände (S. 323–372, mit der